



Sustainable Fashion Show vom 5. Juli 2019.

Fotos: Florence Dreier



Foodwaste Brunch vom 6. Juli 2019.



Sommer Camp Tiny House vom 5. Juli 2019.

sun21

Erfolgreiche Premiere der Ziel Zukunft Biennale

Die erste Ausgabe der Ziel Zukunft Biennale ging Ende September erfolgreich zu Ende. Unter dem Motto «Gemeinsam die Welt von morgen gestalten» zog das abwechslungsreiche Festivalprogramm über 12 000 Besuchende an.

Fair und nachhaltig produzierte Mode live auf dem Laufsteg erleben, die Apéro-Resten vom Vorabend für den Brunch verwerten, sich in einem Tiny House aufs Bett legen oder Street-Art-Künstlern bei der Arbeit für die Zukunft zusehen und danach ihre für alle Menschen frei zugänglichen Kunstwerke bestaunen. Mit diesen und über zehn weiteren Programmformaten rückte die Ziel Zukunft Biennale das Thema Nachhaltigkeit zwischen Anfang Juni und Ende September in das Bewusstsein der Bevölkerung im Dreiländ.

«Es ist uns gelungen, Nachhaltigkeit mit Kunst und Design zu verbinden und sinnlich erlebbar

zu machen. Durch den niederschweligen Ansatz haben wir die breite Öffentlichkeit erreicht und inspiriert», so Festivalleiter Pierre Strub. Mit dem Facettenreichtum des Themas wurde auch klar, dass Nachhaltigkeit neben Umweltschutz oder verantwortungsvollem Konsum auch Aspekte wie soziales Miteinander, gute Bildung, Gesundheit, Wohlbefinden und faire Arbeitsbedingungen umfasst. Die 17 Sustainable Development Goals (SDG) der UNO, die bis 2030 von allen Mitgliedstaaten erreicht werden sollen, sind dabei Richtschnur und Zielgrösse.

Die rund 15 Veranstaltungsformate mit einer Modenschau, Ausstellungen, Streetart-Führungen, Workshops, Fachreferaten und vielem mehr wurden rege besucht: Während an den öffentlichen Veranstaltungen über 10 000 Personen teilnahmen, waren es weitere 2 000, die aktiv bei den Fachveranstaltungen mitwirkten. «Über unsere Onlinekanäle haben wir sogar über 100 000 Menschen erreicht. Oh-

ne die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen, mit denen wir gemeinsam das Festivalprogramm zusammengestellt haben, wäre dieser Erfolg undenkbar gewesen», ist Pierre Strub überzeugt.

Es geht weiter

Die Basler Nichtregierungsorganisation sun21 energy&resources, die die Ziel Zukunft Biennale initiiert hat, blickt zufrieden auf das Erreichte zurück: «Es ist unglaublich, was die rund 100 am Projekt beteiligten Personen hinter den Kulissen geleistet haben, damit über vier Monate ein spannendes Programm angeboten werden konnte», betont Esther Maag, Präsidentin der sun21. Nun gelte es, auf diesem Erfolg aufzubauen. Die Verantwortlichen sind bereits intensiv an der Entwicklung der nächsten Biennale im Jahr 2021. «Wir sind zuversichtlich, dass wir auch für die zweite Ausgabe viele Partnerorganisationen sowie Sponsorinnen und Sponsoren überzeugen werden, denn unser Ansatz kam gut an», sagt

Maag und ergänzt: «Wir wollen auch künftig am Lustvollen festhalten, überlegen uns aber, die Dauer des Festivals zu kürzen, um in konzentrierter und dichter Form noch mehr Menschen zu erreichen. Das ist uns sehr wichtig, denn nur gemeinsam können wir Verantwortung übernehmen für eine gesunde Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft – heute genauso wie morgen.»

Hintergrund

Die Ziel Zukunft Biennale orientiert sich an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, die auch der Schweizerischen Eidgenossenschaft als Leitlinie für den wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit dienen. Unser Patronat umfasst denn auch das Bundesamt für Raumentwicklung ARE und das Bundesamt für Umwelt BAFU.

Informationen und Dokumentation
www.sun21.ch
www.ziel-zukunft.ch